

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Urheberrecht

Der Newsletter epd mobil Bayern ist ein lizenziertes Produkt des Evangelischen Presseverbands für Bayern e.V. (EPV), welches nicht über den Besteller / die Bestellerin oder eine vertraglich vereinbarte Personengruppe hinaus weitergegeben werden dürfen. Die Inhalte von epd mobil Bayern dürfen nicht ohne Zustimmung des Verlags weiterverwertet, gedruckt, gesendet oder elektronisch kopiert und weiterverbreitet werden. Ausnahmen bilden hier auch die vertraglichen Vereinbarungen. Sollte der Vertragspartner epd mobil Bayern widerrechtlich verwenden, so kann der EPV den Dienst ohne Einhaltung einer Frist kündigen. Zudem behält sich der EPV weitere rechtliche Schritte vor.

§ 2 Geltungsbereich

Für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Evangelischen Presseverband für Bayern e.V. (EPV), Vorstand: Kirchenrat Dr. Roland Gertz, und dem Besteller / der Bestellerin gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung. Abweichende Bedingungen des Bestellers / der Bestellerin erkennt der EPV nicht an, es sei denn, der EPV hätte ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt.

§ 3 Vertragsabschluss

Ihre Bestellung stellt ein Angebot an uns zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Wenn Sie eine Bestellung beim EPV aufgeben, schicken wir Ihnen eine E-Mail, die den Eingang Ihrer Bestellung bei uns bestätigt (Bestellbestätigung). Sollten auf der Website vom EPV Fehler in den Angaben zum Sortiment enthalten sein, werden Sie von uns gesondert darauf hingewiesen und erhalten automatisch ein entsprechendes Gegenangebot. Ein Kaufvertrag kommt erst dann zu Stande, wenn wir das bestellte Produkt an Sie versenden.

§ 4 Widerruf

Diese Bestellung kann ich innerhalb der folgenden 14 Tage ohne Begründung beim Evangelischen Presseverband für Bayern e.V., Vertrieb/Marketing, Birkerstr. 22, 80636 München widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt ab dem Tag, an dem ich oder ein von mir bevollmächtigter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen habe bzw. hat. AGB und Muster-Widerrufsformular finden Sie unter www.epv.de/Widerrufsbelehrung. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, sofern es nicht 4 Wochen zum Ende des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

§ 5 Lieferung

Sofern nicht anders vereinbart, erfolgt die Lieferung an die vom Besteller / von der Bestellerin angegebene E-Mail-Adresse. Der Besteller bzw. die Bestellerin teilt Veränderungen bei der Anschrift oder bei der E-Mail-Adresse mit. Für Fehler im Dienstbetrieb oder für die Richtigkeit des epd-Materials haftet epd gegenüber dem Vertragspartner nicht.

§ 6 Fälligkeit und Zahlung, Verzug

Die Rechnungsstellung des jährlichen Abo-Preises erfolgt einmal pro Jahr am Jahresende (Dezember) ohne Abzug von Skonto fällig. Sollte das Abonnement nicht das ganze Jahr über bestanden haben, wird der Abo-Preis anteilig pro Monat verrechnet. Die Zahlung ist sofort fällig.

§ 7 Aufrechnung, Zurückbehaltung

Ein Recht zur Aufrechnung steht dem Besteller / der Bestellerin nur zu, wenn die Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder vom EPV anerkannt sind.

§ 8 Eigentumsvorbehalt

Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des EPV.

§ 9 Mängelhaftung

Werden einzelne Ausgaben des Newsletters nicht geliefert, kann der Besteller / die Bestellerin Nacherfüllung verlangen. Schadenersatzansprüche können nicht geltend gemacht werden. Soweit sich nachstehend nichts anderes ergibt, sind weitergehende Ansprüche des Bestellers / der Bestellerin - gleich aus welchen Rechtsgründen - ausgeschlossen. Insbesondere haftet der EPV nicht für entgangenen Gewinn oder für sonstige Vermögensschäden des Bestellers / der Bestellerin. Soweit die Haftung des EPVs ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung von Arbeitnehmern, Vertretern und Erfüllungsgehilfen. Vorstehende Haftungsbeschränkung gilt nicht, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht oder ein Personenschaden vorliegt. Sie gilt ferner dann nicht, wenn der Besteller / die Bestellerin Ansprüche aus §§ 1, 4 Produkthaftungsgesetz geltend macht. Sofern der EPV fahrlässig eine vertragswesentliche Pflicht verletzt, ist die Ersatzpflicht für Sachschäden auf den typischerweise entstehenden Schaden beschränkt. Die Verjährungsfrist beträgt 24 Monate, gerechnet ab Lieferung.

§ 10 Anwendbares Recht

Es gilt deutsches Recht. Gerichtsstand für beide Vertragspartner ist München. München, 1. August 2014